

## GKB bietet Angebot fürs Handy an

Chur. – Die Graubündner Kantonalbank (GKB) bietet ihren Kunden neu ein Online-Angebot für Mobiltelefone an. Wie es in einer Mitteilung heisst, können damit rund um die Uhr Finanzinformationen und weitere Dienstleistungen abgerufen werden. Derzeit umfasst das Angebot unter anderem persönliche Kurslisten und Portfolios sowie Noten- und Devisenkurse. Voraussetzung für das Angebot ist ein neueres Mobiltelefon mit funktionsfähigem Internet-Browser. (so)

## Brambrüesch startet in die Saison

Chur. – Heute beginnt auf dem Churer Hausberg Brambrüesch die Sommersaison. Laut einer Mitteilung können Kinder bis 16 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen die Bahn heute und morgen gratis benutzen. Zudem wird heute für alle Gäste ein Postenlauf organisiert. Dieser startet bei der Talstation und endet beim Skilift. Weiter werden für Kinder morgen von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr Pony-Kutschenfahrten angeboten. (so)

## Ausstellung in Zuoz wird eröffnet

Zuoz. – Heute um 16.30 Uhr wird in der Chesa Planta in Zuoz in Anwesenheit von Regierungsrätin Eveline Widmer-Schlumpf die Ausstellung «Cumüns e Cumöns – Gmeind und Gricht – Vischins e Cumins» eröffnet. Die Ausstellung zeigt laut einer Mitteilung die Geschichte der Bündner Gemeinden. Um 18 Uhr findet dann im Hotel «Crusch Alva» in Zuoz eine Diskussionsrunde statt. Die Ausstellung dauert bis 18. August. (so)

# «Mekka» der Sonnenforschung feiert 100-jähriges Bestehen

Seit 100 Jahren wird in Davos am Physikalisch-Meteorologischen Observatorium Klima- und Sonnenforschung betrieben. Gestern fand die offizielle Feier statt. Zu den Gratulanten zählte auch der Schweizer Astronaut Claude Nicollier.

Von Béla Zier

Davos. – Der aus Deutschland stammende Carl Dorno gründete 1907 das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos (PMOD). Er hätte seine helle Freude daran, wenn er sehen könnte, mit welchem Elan seine forschenden Erben sein Vermächtnis weiterentwickelt haben. An der gestrigen Feier der im alten Schulhaus von Davos Dorf domizilierten Institution waren die Gastredner voll des Lobes für das Forschungsinstitut.

«Fundament für Klimaforschung» Das Observatorium, auch Weltstrahlungszentrum genannt, sei das «Mekka» der Strahlungsforscher und bilde seit Jahrzehnten ein Fundament für die Klimaforschung, betonte Gerhard Müller. Der Präsident der Aufsichtskommission des Observatoriums und stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Meteorologie und Klimatologie MeteSchweiz sagte weiter, dass das am Institut bestehende Know-how erhalten und weiterentwickelt werden müsse.

Der Davoser Landammann Hans Peter Michel bezeichnete das Observatorium als wichtigen Imageträger für Davos. Das Institut habe eine Zukunft, wenn die Kompetenzen der Wissenschaftler weiterhin so hervorragend blieben. Dazu sei die weitere finanzielle Unterstützung durch den



Händedruck vom Astronauten: Claude Nicollier (links) gratuliert Werner Schmutz, Direktor des Physikalisch-Meteorologischen Observatorium Davos, zum Jubiläum. Bild Béla Zier

Bund, aber auch den Kanton und die Gemeinde wichtig.

### Einsatz der Mitarbeiter gewürdigt

Walter Ammann attestierte dem Weltstrahlungszentrum eine «exzellente Forschung und innovative Dienstleistung». Ammann präsidiert die Stiftung Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin Davos, in der das Observatorium integriert ist. Der Bündner Regierungspräsident Martin Schmid lobte speziell auch die Mitarbeiter, denn

dank deren unermüden Einsatzes sei es gelungen, den Ruf des Instituts auf der ganzen Welt bekannt zu machen. Man werde auch in Zukunft alles daran setzen, um diese Stütze des Forschungsplatzes Davos beizubehalten, sagte Schmid weiter.

### «Hier werden Massstäbe gesetzt»

Gleich auch die Glückwünsche des Bundesrates überbrachte Pascal Strupler, Generalsekretär des Eidgenössischen Departements des Innern. «Hier wurden und werden nicht nur

Träume und Ideen generiert, sondern wissenschaftliche Massstäbe gesetzt, die weltweite Anerkennung finden», hob Strupler hervor.

Als prominentesten Gast der Feier durfte Werner Schmutz, Direktor des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums Davos, gestern den Schweizer Astronauten Claude Nicollier begrüßen. Dieser liess es sich nicht nehmen, Schmutz mit einem Händedruck und sehr herzlichen Worten zum 100-jährigen Bestehen des Observatoriums zu gratulieren.

## IMPRESSUM

### DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Verleger**  
Hanspeter Lebrument

**Direktor**  
Andrea Masüger

**Redaktionsleitung**  
Chefredaktor: Andrea Masüger  
Stv. Chefredaktoren: Pieder Caminada, René Mehrmann.  
Mitglieder der Redaktionsleitung: Hansruedi Camenisch, Gisela Fempfel, Rolf Hösl, Philipp Wysz.

**Redaktion Graubünden**  
Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Rahel Schneppat, Peter Simmen, Enrico Söllmann, Barbara Wülser, Béla Zier.

**Redaktion Glarus**  
Rolf Hösl (Leitung), Darko Cetojevic (Stv.), Patrik Berger (Dienstchef), Fridolin Elmer, Ruedi Gubser (Sport), Ruedi Hertach, Irène Hunold Straub, Claudia Kock Marti.

**Redaktion Gaster/See**  
Rolf Hösl (Leitung), Darko Cetojevic (Stv.), Silvan Stricker, Urs Zweifel (Dienstchefs), Dominic Duss, Fredi Fäh (Sport), Ruedi Hertach, Katja Müller, Markus Timo Rüegg, Sibylle Speiser.

**Zentralredaktion**  
Überregionales: Gisela Fempfel (Leitung), Hans Bärtsch (Wirtschaft), Luzi Bürkli (Inland), Simon Fischer (Ausland), Carsten Michels (Kultur), Patrick Nigg (Ausland), Fabian Renz (Bundeshaus), Stefan Schmid (Wirtschaft), Denise Alig, Oscar Bergamin. Sport: Hansruedi Camenisch (Leitung), Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jürg Sigel, Hans-Jürg Toggwiler, René Weber.

**Bildredaktion**  
Nadja Simmen.

**Redaktionelle Mitarbeiter**  
Franco Brunner (Kultur), Anita Fuchs-Weishaup (Sport), Andrea Meuli (Kultur), Ev Manz (Glarus), Séverine Murk-Lendi (Grafik), Nicola Pitaro (Bild/Layout), Fridolin Rast (Glarus), Maya Rhyner (Glarus), Florian Rittmeyer (Gaster/See), Brigitte Tiefenauer (Gaster/See), Jara Uhricek (Graubünden), Pascal Zwicky (Gaster/See).

**Verlag**  
Südostschweiz Presse AG. Geschäftsleiter Verlage und Marketing: Beat Ravaoli. Verlagsleiter Graubünden: Markus Mehr. Verlagsleiterin Glarus/Gaster und See: Daniela Brunner.

**Anzeigen**  
Südostschweiz Publicitas AG (regional). Geschäftsführung: Susanne Lebrument. Publicitas AG (national). Geschäftsführung: Fabio Andretta. Anzeigenleitung: Karin Waltenspühl.

Erscheint siebenmal wöchentlich.

**Gesamtauflage**  
130 801 Exemplare.

**Titel der «Südostschweiz»** – Frühere Titel der Südostschweiz Presse AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigione, Gasetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gasetta Romontscha, Fogl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Bote der Urschweiz, Sarganserländer, Werdenberger & Obertoggenburger, Liechtensteiner Vaterland, Rheinische Volkszeitung.

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 StGB:**  
Südostschweiz Radio/TV AG, Südostschweiz Pressevertrieb AG, Südostschweiz Grischacom AG.

**Adressen**  
**Redaktion:** Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02.

**E-Mail:** Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland und Ausland: zentralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch.

**Abo- und Zustellservice:** Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo@suedostschweiz.ch.

**Verlag:** Südostschweiz Presse AG, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 00, E-Mail bravaoli@suedostschweiz.ch.

**Anzeigen:** Südostschweiz Publicitas AG, Commercialstrasse 20, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59, E-Mail chur@so-publicitas.ch.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

# Schneearmer Winter verwässert die Bilanz

Dank eines ausserordentlichen Gewinns ist die Sportbahnen Hochwang AG 2006/07 nochmals mit einem blauen Auge davongekommen. Dadurch hält sich der Jahresverlust nämlich in Grenzen.

Von Christian Jenny

St. Peter/Pagig. – Die Sportbahnen Hochwang AG blickt auf eine eher durchgezogene Wintersaison 2006/07 zurück. Schuld daran ist vor allem der Schneemangel in der ersten Hälfte des Winters. Dabei hatte die Saison für die Sportbahnen Hochwang AG sehr verheissungsvoll begonnen. Beim Vorverkauf wurde sogar ein Rekordergebnis erzielt. Dieses Polster war denn auch ein überlebenswichtiger Vorschuss, um den laufenden Verpflichtungen nachzukommen.

### Weniger Gäste als im Vorjahr

Nicht nur der Schnee, auch die Gäste fehlten in der vergangenen Saison. Das Wintersportgebiet war schwach frequentiert – verglichen mit dem letztjährigen Winter. So brach der Verkauf von Tageskarten gegenüber dem Winter 2005/06 im Dezember um 78 Prozent ein, im Januar um 62 Prozent. Die Einbussen hielten sich während der restlichen Saison aber in Grenzen. Hierzu trugen auch die nötigen Schneefälle und die dadurch guten Verhältnisse im Februar und März wesentlich bei.

Der Gesamtertrag im Berichtsjahr 2006/07 sank auf rund 691 000 Franken gegenüber 772 000 Franken im Vorjahr. Deutliche Einbussen wurden im Personenverkehr verzeichnet: Der Erlös aus diesem Bereich sank gegenüber dem Vorwinter um 143 000 Franken auf 504 000 Franken. Gleichzeitig stieg der Gesamtaufwand auf rund 777 000 Franken – 2005/06 hatte der Aufwand noch 713 000 Franken betragen.

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf einen Verlust in Höhe von 86 000 Franken (Vorjahr: 59 000 Franken). Abzüglich dem Verkauf von zwei 1-Zimmer-Studios im Wohngebiet Bofel für 148 000 Franken sowie Abschreibungen und Steuern von rund 74 000 Franken bleibt unter dem Strich ein Jahresverlust von insgesamt 23 000 Franken.

### Zusätzliche Mittel nötig

Wie der Bilanz zu entnehmen ist, ist der Bilanzverlust indessen auf knapp 708 000 Franken angewachsen. Bei einem Aktienkapital von 1,35 Millionen Franken beträgt das Eigenkapital noch rund 642 000 Franken. In diesem Zusammenhang verweist die Revisionsstelle auf den Anhang zur Jahresrechnung der Sportbahnen Hochwang AG. Dort wird darauf hingewiesen, dass die Fortführung der Gesellschaft weiterhin abhängig ist von der Beschaffung von zusätzlichen Mitteln zur Aufrechterhaltung der Liquidität sowie der langfristigen Verbesserung der Ertragslage.

# Vaz/Obervaz zahlt für Beschneigungsanlagen

Die Gemeinde Vaz/Obervaz will sich mit rund einer Million Franken an der elektrischen Energieversorgung für die Beschneigung West auf der Lenzerheide beteiligen. Ende Juli soll das Volk darüber befinden.

Von Susanne Turra

Vaz/Obervaz. – Einstimmig und ohne grosse Diskussionen hat der Gemeinderat Vaz/Obervaz am Donnerstagabend einen Kredit über 965 000 Franken zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Dies sagte Gemeindefreier Erwin Gabriel gestern auf Anfrage. Das Geld wird für eine Beteiligung an den Energiekosten der Beschneigungsanlagen auf der Westseite der Lenzerheide benötigt. Die hohen Investitionen der Lenzerheide Bergbahnen AG für die Entwicklung des Ferienortes Lenzerheide rechtfertigten die Kostenbeteiligung von rund einer Million Franken, heisst es in der entsprechenden Botschaft.

### Fusion machte Revision nötig

Ebenfalls einstimmig verabschiedete der Gemeinderat die Teilrevision des Erschliessungsplans «Wasser und Beschneigung Teil West» zuhanden der Volksabstimmung. Die Revision wurde nötig, weil die Bergbahnen nach der Fusion der früheren Bergbahngesellschaften zur Lenzerheide Bergbahnen AG die Beschneigungsstrategie an die neuen Verhältnisse anpassen mussten. Über beide Vorlagen entscheiden die Stimmberechtigten voraussichtlich Ende Juli.